



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Martin Kayenburg

und

Antwort

der Landesregierung - Minister für Wirtschaft, Technologie und Verkehr

Untersuchung der raumstrukturellen und regionalwirtschaftlichen Wirkungen der geplanten Trassen der A 20

1. Ist es richtig, dass das Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr in Kiel die Prognos AG beauftragt hat, eine Untersuchung der raumstrukturellen und regionalwirtschaftlichen Wirkungen der verschiedenen geplanten Trassen der A 20 und der Nord-West-Umfahrung bei Hamburg durchzuführen? Wenn ja, wann wurde der Auftrag an die Prognos AG erteilt und mit welcher konkreten Zielsetzung?

Um in der länderübergreifenden Linienfindung der A 20 eine vergleichbare Untersuchungsgrundlage zu erhalten, hat sich das Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr einer niedersächsischen Untersuchung folgend entschlossen, auch in Schleswig-Holstein eine raumstrukturelle Untersuchung zu beauftragen. Am 09. August 2001 wurde der Prognos AG der Auftrag erteilt.

Ziel der Untersuchung ist die Bewertung der raumordnerischen und regionalwirtschaftlichen Wirkungen der drei Untersuchungskorridore der A 20 auf den Untersuchungsraum, der die Kreise Pinneberg, Segeberg, Steinburg und die wirtschaftlichen und touristischen Schwerpunkte im Kreis Dithmarschen umfasst.

2. Ist der Regierung bekannt, ob die Prognos AG zur Recherche Fachgespräche mit Gesprächspartnern aus Politik und Wirtschaft führt und entstehen damit bereits erhebliche Kosten für Recherchezwecke? – Wie hoch sind die Gesamt-

kosten für die Durchführung der Untersuchung und in welche Einzelposten (z.B. für Recherche) gliedern sich die Kosten auf?

In der Leistungsbeschreibung der raumstrukturellen Untersuchung hat das Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr zur Analyse des Untersuchungsraumes eine Auswertung vorhandener regionalstatistischer Daten vorgegeben. Darüber hinaus wurde den Gutachtern anheim gestellt, die Analyse durch Expertengespräche zu untermauern.

Die Prognos AG hat im Arbeitsmodul I insgesamt 20 Fachgespräche mit Vertretern ausgewählter Unternehmen, Verbänden und der Verwaltung geführt. Durch diese Vorgehensweise konnten aufwendige Unternehmensbefragungen und hohe Recherchekosten vermieden werden.

Die Gesamtkosten der Untersuchung beziffern sich voraussichtlich auf 192.560,00 DM (98.454,36€) brutto. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Arbeitsmodule	Kosten	
	DM	€
I Analyse der raumstrukturellen Situation im Untersuchungsraum	32.000,00	16.361,34
II Bewertung der Trassenvarianten	114.000,00	58.287,27
III Zusammenfassende Beurteilung der raumstrukturellen Effekte je Trassenvariante	15.000,00	7.669,38
Honorarkosten	161.000,00	82.317,99
Sach- und Reisekostenpauschale	5.000,00	2.556,46
MWSt. (16%)	26.560,00	13.579,91
Gesamtsumme	192.560,00	98.454,36

3. Nach welchen Zielvorgaben geht die Prognos AG bei der Untersuchung vor und mit wem wurden die Inhalte und Vorgaben abgestimmt?

Die Bewertungsgrundlagen der Untersuchung ergeben sich aus den raumordnerischen und den wirtschaftspolitischen Zielsetzungen der Landesregierung zu einer kohärenten Wirtschaftsentwicklung. Dabei sind insbesondere die Grundsätze und Ziele des Landesraumordnungsplanes und der Regionalpläne I und IV von Bedeutung.

Die Bewertungsgrundlagen wurden mit den Fachabteilungen im Ministerium für Wirtschaft, Technologie und der Abteilung Landesplanung im Ministerium für ländliche Räume, Landesplanung, Landwirtschaft und Tourismus abgestimmt.

4. Ist es richtig, dass die Prognos AG auch von der Landesregierung Niedersachsen beauftragt ist, eine Untersuchung hinsichtlich raumstruktureller und regionalwirtschaftlicher Wirkungen der verschiedenen geplanten Trassen der A 26 und bezüglich des Anschlusses an die A 20 in die Wege durchzuführen?

Die niedersächsische Landesregierung hat eine entsprechende Untersuchung zur Bewertung der Trassenkorridore der A 20 in Niedersachsen von der Planco Consulting GmbH, Essen, in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Institut für Wirtschaftsforschung (NIW) durchführen lassen. Die Untersuchungsergebnisse liegen in Niedersachsen seit Juli 2001 vor.

5. Wann erwartet die Landesregierung von der Prognos AG erste konkrete Ergebnisse der Untersuchung?

Die raumstrukturelle Untersuchung in Schleswig-Holstein ist im Zeitplan, die Ergebnisse werden etwa Ende Januar 2002 vorliegen.